Acanthis linaria — Tschetscher (ganz Nord-Böhmen)

Serinus serinus — Gerlitzer (Neustadtl, Iser-Gebirge) — Wilder Canarievogl (Polaun) — Grünling (Markersdorf) — Oesterreicher (Bensen und Umgebung) — Rauscher[1]) (am rechten Elbufer bei Aussig, mehr im Gebirge).

Pyrrhula europaea — Buchfinke (überall verbreitet).

Loxia pityopsittacus — Stock- oder Büffelkrims — (Iser-Gebirge) — Habergrins (Elbsandstein-Gebirge).

Loxia curvirostra — Krims und Krins (Isergebirge u. hier).

Loxia bifasciata — Neumodscher Krims und Finkenkreuzschnabl (Iser-Gebirge).

Tetrao bonassia — Hasenhinl (Nieder-Grund).

Perdix perdix — Rabhinl (überall). Die in Klein-Iser manchmal erscheinenden sogenannten Wanderrebhühner nennt man dort „Bloofissl".

Ardea cinerea Fischrejcher (Nieder-Grund).

Crex crex — Wachtelkinch[2]) (Nord-Böhmen) und ale Mad[3]).

Ortygometra porzana — „Steestar" hörte ich den Vogel einmal in Pömerle a. E. nennen.

Galinula chloropus, *Fulica atra* } Wasserhinl (Nord-Böhmen).

Anas querquedula — Duckentl (Iser-Gebirge).

Anas crecca — Schnarrente (Iser-Gebirge).

Larus ridibundus — Meve (Elbthal).

Bodenbach, 17. September 1892.

Tagebuchnotizen von Madeira.

Von P. ERN. SCHMITZ.

15. September. Zum zweitenmale innerhalb der vielen Jahre, die ich schon in Madeira zugebracht, habe ich das Glück, eine lebende, ganz junge *Columba trocaz* Heinek., Ma-

---

[1]) Rauscher nennt man dort einen Menschen, der vtel „hermacht" viel Aufsehen zu erregen sucht; „s steckt ne vill drhinder!" sagen die Leute.

[2]) Kinch = König.

[3]) Ale Mad = alte Magd.

deirataube, zu sehen. Sie wurde bei einem Sturme hoch im Gebirge bei Seixal an der Nordwestküste gefangen und zeigte noch einige Flaumhaare auf der Brust. Von der erwachsenen unterscheidet sich die junge Madeirataube: 1. durch dunkleren Ton des ganzen Gefieders; 2. Fehlen des silbernen Halsringes, während der röthliche Anflug auf der Brust bereits sichtbar ist; 3. schwarzgrauen, statt rothen Schnabel; 4. schwarzrothen, statt karminrothen Tarsus. Auffallend war für mich auch eine tiefe Furche, die das Gefieder in der Mittellinie der Brust bildete.

Die Taube war schon seit mehr als eine Woche mit gekochtem Maismehl und Kohlblättern gefüttert worden. Letztere mussten aber in der Hand gehalten oder zum Abreissen fest aufgehängt werden.

Schon im vorigen Jahre machte ich die Erfahrung, dass die sonst so scheue Madeirataube sich derart an den Menschen gewöhnt, dass sie am liebsten die Nahrung direct aus seiner Hand nimmt.

Die Frage nach der Fortpflanzung der Madeirataube in Gefangenschaft dürfte noch immer eine offene sein. Hier in in Madeira scheint sie nie gelungen zu sein. Augenblicklich sind hier in Funchal, soweit mir bekannt, nur 2 lebende *trocaz*-Taube in Gefangenschaft. Ob Lord Lilford in Lilford Hall, Northampton, der mit grossen Kosten vor 2 Jahren 4 Madeiratauben erlangt hat, besseren Erfolg erzielte, ist mir unbekannt.

23. September. Es werden mir 2 Nicht-Brutvögel gebracht: *Tringa subarcuata* aus Machico und *Numenius phaeopus* juv. aus Funchal selbst. Da letzterer Jahr für Jahr hier getroffen wird, muss er wohl als Wintergast betrachtet werden.

30. September. Es wird mir eine *Strix flammea* zum Kaufe angeboten. Sie war mit einem Steinwurf in S.-Martinho getödtet worden. Ich sah früher Exemplare mit völlig weisser Brust. Diese hatte dieselbe ziemlich dunkel. *Strix flammea* scheint auf Madeira ausschliesslich in Felslöchern zu nisten und ist ein häufiger und überall auf der Insel verbreiteter Brutvogel. Jedes Jahr höre ich selbst hier in Funchal sein Gekrächze. Dieses Jahr sind mir circa ein Dutzend Exemplare vorgezeigt worden. Eigenthümlich ist die in Madeira verbreitete Meinung

im Volke, dass das gedörrte und zerstossene Fleisch dieser Eule Heilmittel gegen Schwindsucht sei!

4. October. In dem Gebirgsbach von S. Martinho wurden mehrere wilde Enten *(Anas boscas)* erlegt.

13. October. *Strepsilas interpres* in der Nähe Funchals erlegt. Von diesem Vogel darf wohl auch das oben von *Numenius phaeopus* Gesagte gelten.

14. October. Es wird mir eine lebende *Fulica atra* zum Kaufe angeboten. Der Umstand, dass dieser Vogel mit einem besonderen Namen „mancao" im Volke bekannt ist, beweist zur Genüge sein regelmässiges und häufiges Vorkommen in Madeira.

21. October. Lebendes Exemplar einer *Larus*-Art (*fuscus?*) erhalten, die mir unbekannt ist; Herrn W Hartwig in Berlin zum Bestimmen übersandt. ♂ Gew. 278 gr., Länge 47 cm., Iris dunkel braun, Schnabel grauschwarz, Tarsus weissblau, Zehen und Schwimmhaut schwarz. Wurde im Hafen Funchals durch einen Fischerjungen gefangen.

2. November. Eine schöne *Sylvia atricapilla* ♀ todt auf dem Wege gefunden. Eigenthümlicherweise ist die Spitze der 8. Schwinge des linken Flügels weiss.

11. November. In Seixal wurden mehrere *Motacilla alba* beobachtet. Sie ist hier ein seltener Gast und erregt sofort die Aufmerksamkeit, da in Madeira nur die *M. melanope* heimisch ist.

13. November. Aus Machico erhalte ich einen *Larus*, der mit den unter dem 21. October erwähnten grosse Aehnlichkeit hat, besonders was die Tarsus-Färbung betrifft. Es ist ein junges ♂.

Funchal, 15. November 1892.

Ueber Vorkommen einiger zum Theil seltenerer Vögel Ost-Preussens.

Von v. HIPPEL.

Weindrossel *(Turdus iliacus L.)* Wandert in grossen Zügen im October und Anfang April durch. Als Brutvogel konnte ich sie noch nicht feststellen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Schmitz Ernst

Artikel/Article: Tagebuchnotizen von Madeira. 30-32